



Gottes Sohn wurde Mensch  
damit der Mensch Heimat habe in Gott

Bregenz, 15.12.2012

Liebe Freunde des Lebensschutzes,

Angelika Wirth hat am Gehsteig vor der Abtreibungspraxis Caroline angesprochen. Caroline suchte damals eine Wohnung im Raum Feldkirch. So kam Caroline auf Vermittlung von Angelika wenige Tage später zu uns nach Hause. Genau zu diesem Zeitpunkt suchte ich Mieter für das Haus von meiner Cousine. Als Caroline die Wohnung anschaute, entschied sie sich für diese Wohnung. Am 20. April 2012 gebar sie ihre Tochter Julia Maria.

Oft denke ich noch zurück und frage mich, warum nur hatte ich solche Bedenken, Angst und Zweifel. Angst davor, dem Kind keine gute Mutter zu sein, nicht die Liebe geben zu können, die es braucht und auch nichts bieten zu können. Aber jetzt sage ich nur, sie kam zur rechten Zeit. Sie hat gespürt, dass ich eine Herausforderung brauche und sie mir wieder Freude am Leben schenken kann. Jetzt weiß ich auch, so ein kleiner Mensch braucht keine materiellen Dinge. Ihm reicht Liebe, Geborgenheit und Wärme. Das Funkeln in den Augen und das Lächeln, das man Tag für Tag bekommt, ist ein Geschenk, das einem die Kraft gibt, weiter zu kämpfen. Man sieht jeden Tag, wie sie sich weiter entwickelt und immer etwas Neues dazu lernt. Ich hätte mir nie vorstellen können, 24 Stunden für jemanden Verantwortung zu übernehmen. Aber man wächst in diese Aufgabe hinein. Es gibt nichts Schöneres auf der Welt als ein Kind heranwachsen zu sehen. Ich bin so glücklich, meine Tochter zu haben. Ich gebe sie nie wieder her.

Caroline

Der Kindesvater kümmerte sich durchgehend um Caroline. Caroline wollte jedoch lange Zeit nichts mehr von ihm wissen und lehnte ihn total ab. In diesem Leid kam er zu mir. Wir beteten miteinander und ich machte ihm Hoffnung. Als ich vor zwei Wochen bei ihr war, war auch der Kindesvater da. Als wir am Tisch saßen berührte sie seinen Arm und sagte glücklich zu mir: „Ich bin so froh, dass ich es zulassen kann, eine Familie zu werden.“ Dies ist für mich ein echtes Weihnachtswunder. Er ist jetzt ein glückseliger Vater, was er immer schon sein wollte.

Christoph

Immer mehr Menschen beten für die Anliegen des Lebensschutzes. Die Jerichogebetswoche, die monatlichen Anbetungsstunden von Herz-Jesu Freitag 19.00 Uhr durchgehend bis Herz-Mariä Samstag 17.00 Uhr tragen dazu bei, dass Menschen wie Caroline positive, lebensbejahende Veränderungen erfahren dürfen.

Im Namen aller Mitglieder möchte ich den Priestern, die mit uns für die Ungeborenen die Messe feierten, einen Dank aussprechen und all jenen, die mit ihrer Teilnahme am Gebetszug ein Zeichen für den Schutz menschlichen Lebens setzten. Ein Vergelt's Gott den vielen, die uns finanziell unterstützten.

Ein gesegnetes, gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen im kommenden Jahr wünscht

*Marlis Pal*